

Marlene Grieder
Hinterbuelstrasse 31
4612 Wangen bei Olten

062 212 22 82 / 079 347 14 80
griedermarlene@gmail.com
www.liberdade.ch

Wangen b. Olten, im August 2025

Liebe Spenderinnen und Spender

Am 31. August 2025 feiern wir ein besonderes Jubiläum: Seit genau 30 Jahren unterstützt unser Verein *Liberdade* gemeinsam mit Ihnen die Schule im Armenviertel Sítio dos Macacos in Recife, Brasilien.

Meine persönliche Verbindung begann bereits 1992, als ich während eines Urlaubs diese Schule kennenlernte. Damals wurde mit Bohnen gerechnet und auf Zeitungsrandern geschrieben – die Not war gross, die Mittel fehlten. Zurück in der Schweiz schrieb ich spontan alle Lehrpersonen im Kanton Solothurn an und konnte 25.000 Franken sammeln. Diese Summe rettete die Schule vor dem Aus – ich überbrachte das Geld damals bar und persönlich.

Als wir 1995 den Verein gründeten, hätte ich nie gedacht, dass dieses Projekt über so viele Jahre mein Herzblut beanspruchen würde. Doch heute, drei Jahrzehnte später, bin ich dankbar und stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

In dieser Zeit haben tausende von Kindern im Armenviertel lesen, schreiben, rechnen, zeichnen und turnen gelernt – und sie erhielten täglich eine ausgewogene Mahlzeit.

Im aktuellen Bericht unserer Schulleiterin Etiene de Souza beschreibt sie eindrücklich den heutigen Alltag an der Schule. **Diese Schule ist eine Perle im Armenviertel – und sie existiert nur dank Ihrer treuen Unterstützung und dem unermüdlichen Einsatz der Lehrpersonen vor Ort.**

Im Namen aller Beteiligten danken wir Ihnen von Herzen für Ihre langjährige Hilfe – und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin begleiten. Ohne Sie, liebe Spenderinnen und Spender, gäbe es diese Schule nicht.

Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute, eine schöne Zeit und besonders viel Gesundheit.

Herzliche Grüsse
Präsidentin Verein Liberdade



Marlene Grieder

Die Spendengelder können bei den Steuern abgezogen werden (Verfügung vom 21.3.2005)

CH15 8080 8001 2752 1140 1 Raiffeisenbank Untergäu, 4614 Hägendorf

Im Vorstand des Vereins engagieren sich; Marlene Grieder, Fränzi Zerilli, Nicole Grütter, Alexandra Tschumi, Fabian Hosner, Regula Walter

Bericht über unsere Schule und die Gemeinde Sítio dos Macacos

von Etiene

Ich möchte euch einen Einblick in die Arbeit unserer Schule und die aktuelle Situation der Gemeinde Sítio dos Machados geben.



Wie immer starteten wir am 3. Februar mit viel Begeisterung ins neue Schuljahr. Doch dieses Jahr brachte viele Herausforderungen mit sich: Die Preise für Lebensmittel und insbesondere die Steuern sind stark gestiegen. Deshalb mussten wir unter Anleitung einer Ernährungsberaterin unser Essensangebot für die Kinder anpassen.

Leider reichten unsere Mittel nicht aus, um alle neuen Kinder mit Schuluniformen auszustatten. Wir konnten ihnen nur das Nötigste an Schulmaterial zur Verfügung stellen. Glücklicherweise erhielten wir Spenden –

Rucksäcke, Turnschuhe, Hefte, Bleistifte und Radiergummis. Wie jedes Jahr haben wir Seiten aus Lehrbüchern von Privatschulen kopiert, die uns freundlicherweise Materialien zur Verfügung stellen.

Die Lage in der Gemeinde verschlechtert sich weiter. Wer nur die asphaltierte Hauptstrasse sieht – die inzwischen von Bewohnern wohlhabenderer Viertel genutzt wird, um Staus zu umgehen – bekommt leicht ein verzerrtes Bild. Die wahre Realität liegt hinter der Schule, auf den unbefestigten Wegen, wo unsere Kinder leben. An Regentagen können sie die Hügel nicht hinuntersteigen oder die Schlammfützen überqueren, um zur Schule zu kommen. Viele Häuser haben weder Strom noch fließendes Wasser. Für viele Kinder ist das Schulessen die einzige Mahlzeit am Tag.

Mit dem Regen kommt jeweils auch die Angst in unser Viertel. Strassen werden überflutet, Absperrungen brechen zusammen, und Menschen sterben – durch Erdbeben, Stromschläge oder Ertrinken. Wer kann, flieht zu Verwandten oder in Notunterkünften. Dabei müssen sie oft alles zurücklassen: Fernseher, Kühlschrank oder Matratze – Dinge, die sie mühsam auf Kredit gekauft oder geschenkt bekommen haben.



Zusätzlich leiden die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers unter dem Einfluss des Drogenhandels und gewaltsamen Auseinandersetzungen rivalisierender Banden.

Menschen werden aus ihren Hütten gezerrt und vor den Augen ihrer Familien ermordet. Die Banden vertreiben Familien, brennen ihre Häuser nieder und nutzen das Gelände für ihre Zwecke. Schiessereien und Ausgangssperren gehören zum Alltag.

Das ist die Realität, in der unsere Kinder leben.



Als Psychologin arbeite ich gemeinsam mit unseren Lehrerinnen und Lehrern daran, den Kindern in der Schule einen sicheren und liebevollen Ort zu bieten. Hier lernen sie lesen, schreiben, rechnen, kochen, basteln, musizieren, spielen und auftreten. Sie lernen, ihre Gefühle auszudrücken, Freundschaften zu schliessen und sich selbst zu vertrauen. Sie erleben, dass es eine Welt ausserhalb ihrer Gemeinde gibt – eine Welt, die ihnen Hoffnung schenkt.

Wir zeigen ihnen, dass sie wertvoll, klug, wichtig und geliebt sind – auch von Menschen, die weit entfernt leben und durch ihre Spenden helfen, unsere Schule am Leben zu erhalten.

Diese Schule begleitet mich nun seit fast zwei Jahrzehnten. Sie bringt mich oft zum Weinen – aus Hilflosigkeit, aber auch aus tiefer Freude.

Wir betreuen Kinder aus Familien mit vier oder mehr Personen, die mit einem sehr kleinen Einkommen auskommen müssen, den brasilianischen Mindestlohn von 1518 Reais (ca. 230 CHF) erreichen unsere Familien selten. Viele Kinder sind unterernährt, was sich auf ihre Lernfähigkeit auswirkt. Einige haben ihre Unterstützung durch Bolsa Família (brasilianisches Sozialhilfeprogramm) verloren, andere sind arbeitslos.



Doch es gibt auch Lichtblicke: Erica, Déborah und ihre Freunde vom Fernanda D'Angelo Ballett (Tanzschule aus Recife) organisieren jedes Jahr eine Spendenaktion. Mit den gesammelten Materialien basteln wir gemeinsam Ostereier – ein Highlight für die Kinder. Dieses Jahr haben Rebeca und Eduarda zusätzlich eine Aktion gestartet, bei der Schokoriegel gebastelt wurden. Jedes Kind bekam ein Osterei und einen Riegel – die Freude war riesig!





Und noch etwas Besonderes: Eine grosse Privatschule, empfohlen von Gilberto, Rayra und Renatha, hat unsere Schule renoviert – die Klassenzimmer, die Aula, den Spielplatz und die Fassade. Für die Jugendlichen war es Teil ihres Schulprojekts. Sie bemalten die Wände und organisierten Freizeitaktivitäten mit unseren Kindern.



So verläuft unser Schuljahr bisher – mit viel Einsatz, Liebe und Hoffnung.

Wir danken dem Verein Liberdade und allen Spenderinnen und Spendern von Herzen. Ihr gebt unseren Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft.

Vielen, vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen
Etiene de Souza Fernandes